

Vu dr Fuchsbresche bis zur Mutter Anna oder „Reichnejer Schorfblicke“

Kurz & bündig aus dem Reichenberger Kreis

Ergebnisse der Kreiswahlen 2020 in Reichenau

Reichenau: die Wahlbeteiligung der heurigen Kreiswahlen im Wahlbezirk Reichenau bei Gablonz lag trotz Corona-Einschränkungen ziemlich hoch - bei 42,88 % - ein schönes Ergebnis. Gewonnen haben die „Bürgermeister für Reichenberger Kreis“ (Starostové pro Liberecký kraj) mit 40,11%, zweite Stelle belegte ANO 2011 (Premier Babis-Partei) mit 13,77%, die dritte Stelle ODS (Bürgerliche Partei) mit 9,77% und vierte Stelle erreichten die Piraten mit 9,55%.

Neue Statue für Maria Theresia in Prag enthüllt

Prag: in der Hauptstadt ist eine neue Statue von Kaiserin Maria Theresia enthüllt worden. Anlass war der 280. Jahrestag der Thronbesteigung der Regentin im Jahr 1740 in Wien. Die fünfeinhalb Meter hohe und sieben Tonnen schwere Skulptur steht in einem Park nahe der Prager Burg, wie der für die Aktion verantwortliche 6. Stadtbezirk der Moldau-Metropole heute mitteilte.

Maria Theresia war die einzige Frau in einer langen Reihe von Habsburgern auf dem böhmischen Thron. Mit ihren Reformen habe sie das einstige Kronland der modernen Welt näher gebracht, sagte Stadtteil-Bürgermeister Ondrej Kolar. Maria Theresia lebte von 1717 bis 1780 und regierte 40 Jahre lang.

Spitzname: „Schachfigur“

Nach Medienberichten soll es sich um die einzige Statue für die frühere Herrscherin an einem öffentlichen Ort in Tschechien handeln. Nach dem Ersten Weltkrieg und dem Ende des Habsburgerreichs waren die meisten monarchistischen Denkmäler geschleift worden. Auch heute noch ist die Ehrung der früheren Kaiserin nicht unumstritten.

Aufgrund seiner Form hat das neue Monument nach einem Entwurf des Bildhauers Jan Kovarik und des Architekten Jan Proksa bereits den Spitznamen „Schachfigur“ erhalten. Die feierliche Enthüllung fiel wegen der Coronavirus-

-Restriktionen kleiner als ursprünglich geplant aus. Im Internet kann man ein 3-D-Modell ansehen.

Quelle: ORF.at

Neues Kunstwerk vor dem Rathaus in Reichenberg

Reichenberg: an der Ecke vor dem Rathaus in Reichenberg steht seit dem 3. September eine etwa vier Meter hohe SUBLIMA-Skulptur aus 950 Kilogramm Glas und 950 Kilogramm Eisen. Ein Kunstwerk als Symbol der Luft und Sublimation in Form von Luftblasen. Die kleinste Glaskugel hat einen Durchmesser von 15 Zentimetern, das längste Teil ist 1,5 Meter lang.

Das aus rund 300 Teilen entstandene Kunstwerk das von den Glasbläsern in dem Atelier des Künstlers Jiří Pačinek und Handwerkern der Firma Kovovýroba - Beránek geschaffen wurde, bleibt vor dem Rathaus etwa ein Jahr stehen.

Seit 2005 wechseln sich an der Ecke vor dem Rathaus im oberen Zentrum der Stadt Kunstwerke verschiedener Künstler ab, die da normalerweise ein Jahr lang ausgestellt sind. Gleichzeitig ist das Kunstwerk eine Einladung in das Kristalltal (<https://crystalvalley.cz/de>)

Quelle: S.Beran, TschechienOnline

Verein Patron erneuert altes Kreuz

„Verzage nicht, wenn schwer und trübe oft über Dir der Himmel hängt. Gott ist und bleibt der Gott der Liebe, der alles Dir zum Besten lenkt.“ Diese schönen Worte zieren nicht selten kleine sakrale Denkmale in Gottes freier Natur. Diese Denkmale heißen je nach Heimatlandschaft Weg- oder Feldkreuze, Bildstöcke oder Marterl.

Ein Ziel des tschechischen Vereins Patron, der seinen Sitz in Georgenthal, tschechisch Jiřetin pod Bukovou, im Kreis Gablonz in der Villa Schowanek hat, ist die Dokumentation, Erhaltung, Wiederherstellung und Betreuung von historischen Denkmälern und Wegkreuzen im Isergebirge, die an die Frömmigkeit und Gesinnung der ehemaligen deutschen

Bevölkerung erinnern. Sie spiegeln auch persönliche Schicksale und Tragödien. Oft sind es in den Wäldern versteckte Kreuze, die an einen Unglücksfall mit einem glücklichen oder unglücklichen Ausgang erinnern.

Am Anfang waren die Mitglieder des Vereins Patron eine namenlose, nirgends registrierte Gruppe aus mehreren Enthusiasten, die sich seit fast 40 Jahren um die kleinen Denkmäler im Isergebirge kümmerten. 1997 wurde diese Gruppe zu einer Bürgervereinigung und nach einer Satzungsänderung zu einem eingetragenen Verein mit dem Namen Patron.

In diesem Jahr sorgte der Verein Patron auch für die Wiederherstellung des Kreuzes auf dem Hemmstein. Das alte verschwundene Kreuz wurde durch ein neues, schwarzes, ähnlich aussehendes Gedenkkreuz mit einem Schild und der kurzen zweisprachigen Aufschrift „S Boží pomoci! – Mit Gottes Hilfe!“ und dem goldenen Korpus des gekreuzigten Christus ersetzt. Das Anbringen des neuen gusseisernen Kreuzes und die Restaurierung der Schrift auf dem Hemmstein, der sich etwa 1,2 Kilometer unterhalb der Bergbaude Wittighaus an der Straße zwischen dem Wittighaus und Weisbach im Isergebirge befindet, war eines der wichtigsten Ereignisse des Vereines in diesem Jahr.

Fortsetzung in nächster Nummer

Quelle: S.Beran, TschechienOnline

